

## Arthur Schnitzler an Karl Emil Franzos, 11. 5. 1888

Verehrtester Herr Franzos!

- Es fügt sich, daß ich bereits morgen – wider mein Erwarten – von hier fortreisen muß, wodurch ich nicht mehr dazuköme, Ihnen und Ihrer hochverehrten Frau **Gemahlin** meinen persönlichen Dank für Ihre lebenswürdige Gaftfreundschaft auszu-  
5 ausdrücken. Ich muß mich begnügen, dies auf diesem Wege zu thun, und Sie schriftlich bitten, meines Danks' und meiner Hochachtung versichert zu sein. Was die an Sie gefandten **MANUSCRIPTE** betrifft, so würde ich um eine Antwort, eventuelle Rücksendung erst nach **LONDON** bitten, von wo aus ich so frei sein werde, Ihnen meine Adresse mitzutheilen.
- 10 Indem ich mich Ihnen und Ihrer w. Frau **Gemahlin** ergebenst empfehle, bin ich mit befondrer Hochachtung Ihr  
Dr. Arthur Schnitzler  
**BERLIN**, 11. 5. 88

→Otilie Franzos

→Amerika

→Mein Freund Ypsilon. Aus den Papieren eines Arztes

→Erbschaft

London

→Otilie Franzos

Berlin

© Wienbibliothek im Rathaus, H.I.N.-60193.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 731 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>4</sup> Gaftfreundschaft ] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 28. 4. 1888

<sup>7</sup> Manuscripte ] siehe Arthur Schnitzler an Karl Emil Franzos, 29. 4. 1888

<sup>8</sup> Rücksendung... London ] Hier ist »nach« nicht zeitlich, sondern räumlich zu verstehen: **Schnitzler** bittet darum, daß ihm die Texte nach **London** gesandt werden. (Er reiste nicht direkt von **Berlin**, sondern über **Wien**.) Zu der hier noch angedachten Mitteilung der **Londoner** Adresse dürfte es nicht gekommen sein, was dafür spricht, daß **Franzos** unmittelbar auf dieses Schreiben mit der Rücksendung reagierte, vgl. Karl Emil Franzos an Arthur Schnitzler, [3. 5. 1888 – 11. 5. 1888?].

### Erwähnte Entitäten

Personen: Karl Emil Franzos, Otilie Franzos

Werke: Amerika, Erbschaft, Mein Freund Ypsilon. Aus den Papieren eines Arztes

Orte: Berlin, London, Wien